

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 38 (2011)
Heft: 3

Anhang: Regionalnachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berlin seit 1861: Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Der Schweizer Verein Berlin besteht seit 150 Jahren und zählt somit zu den ältesten Schweizer Vereinen Deutschlands. Am 30. Juli steigt zwischen Botschaft und Hauptbahnhof eine grosse Feier.

Mit dem verheerenden Grossbrand in der Stadt Glarus fing es an: Das Unglück weckte eine Welle an Solidarität, und so fanden sich am 4. Juli 1861 im Restaurant Oranienburgerstrasse 10 eine Gruppe Schweizer



Jahrelang im Bann der Berliner Mauer: Die Schweizer Gesandtschaft (re) mit dem «Hüsli», das 1949 bis 1995 den Schweizer Verein Berlin beherbergte.

zusammen und gründeten den Verein. Sie setzten sich zum Ziel, hilfsbedürftige Mitglieder und durchreisende Landsleute zu unterstützen und landsmännische Geselligkeit zu pflegen.

Der erste Präsident wurde Johannes Haussmann. Sieben weitere Vorstandsmitglieder unterstützten ihn. Eigentlich sollte der Verein schon zwei Jahre früher gegründet werden. Doch das scheiterte an der damaligen politischen Lage und am Widerstand des Polizeipräsidiums. Im ersten Vereinsjahr konnten bereits 29 Mitglieder begrüßt werden. 1870 wurde die Gründung einer Vereinsbibliothek beschlossen, und eine Gesangsgruppe hatte sich gebildet. Zudem wurde ein Zu-

sammenschluss der in Deutschland bestehenden Schweizer Vereine gefordert. Am 26. Juni 1875 fand in Frankfurt a.M. eine außerordentliche Sitzung statt.

Viele Aktionen wurden mit dem damaligen Schweizer Gesandten in Berlin, Oberst Bernhard Hammer, und der Schweizerischen Wohltätigkeitsgesellschaft durchgeführt. Ab 1886 nahm der Schweizer Verein auch Frauen als Passivmitglieder auf, sofern die Kandidatinnen entweder durch Geburt oder Heirat als Schweizerinnen ausgewiesen waren. Auch den Landsleuten aus der Provinz



öffneten sich damals die Pforten des Vereins.

Der 1914 ausgebrochene Weltkrieg ist auch am Schweizer Verein Berlin nicht spurlos vorübergegangen. Der Ruf des Vaterlandes an seine Söhne zur Bewachung der Grenzen und zum Schutz seiner Neutralität hatte eine nicht geringe Abwanderung von Mitgliedern zur Folge. Doch da durch den Krieg viele Schweizer in Berlin in Not gerieten, traten sie Hilfe suchend dem Verein bei.

Die Nachkriegszeit brachte für die Schweizerkolonie einen Wechsel auf dem Posten des Schweizerischen Gesandten in Deutschland. Der Bundesrat braute Minister Alfred von Planta mit der Vertretung der

Schweiz in Berlin. Am 3. Februar 1920 erfolgte der Umzug der Gesandtschaft in das von der Eidgenossenschaft erworbene Stadtpalais in der Fürst-Bismarck-Strasse 4 im Spreebogen. Im gleichen Jahr konnte der Präsident des Vereins an der Bundesfeier beinahe tausend Landsleute begrüßen.

In den folgenden Jahren schwankte die Mitgliederzahl immer zwischen 300 und 900. Filmvorträge, Maskenbälle, Ausflüge ins Blaue, Weihnachts- und Bundesfeiern konnten von schlechten Zeiten ablenken. Die Wirren des zweiten Weltkrieges erhöhten den

Mitgliederbestand bis auf 3500 Landsleute. Ab Ende 1944 verminderte sich dann der Bestand um tausend und im Frühjahr 1945 nochmals um 1200. Die meisten nutzten die regelmässigen Transporte der Heimshaffungskommission, die sie in die Schweiz brachten. Bei Kriegsende war der Verein trotzdem der

grösste Schweizer Verein in Deutschland.

Bis 1948 mussten Versammlungen und Veranstaltungen immer in Gaststätten oder in der Umgebung von Berlin stattfinden. 1949 aber bot sich eine überraschende Lösung: Neben der Schweizerischen Gesandtschaft stand seit Juli 1948 eine von der Eidgenössischen Zentralstelle für Auslandschweizerfragen gelieferte Armeebaracke, welche als Lagerhaus diente. Diese Holzbaracke wurde dem Schweizer Verein als Versammlungslokal zur Verfügung gestellt. Nach den notwendigen Installationsarbeiten, fand am 7. Oktober 1949 hier die erste Zusammenkunft statt.

Das sogenannte Hüsli war ein Hort für alle Landsleute in gu-

ten wie schlechten Zeiten. Durch eine Spendenaktion wurde 1959/60 das Hüsli verschönert. 1995 geriet das Hüsli in den Sog des grossen Berlin-Umbaus. Es wurde zuletzt als Baubüro und Kantine genutzt, bevor es endgültig abgerissen wurde.

Der Verein wird seine Jubiläumsfeier am 30. Juli 2011 zwischen dem neuen Hauptbahnhof und der Schweizer Botschaft begehen. Informationen gibt es beim Präsidenten oder unter www.schweizer-verein-berlin.de.

HANS HOFMANN

Wieviel AHV bekomme ich später?

Haben Sie Fragen zum grenzübergreifenden Rentenrecht? Die Deutsche Rentenversicherung Bund bietet in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Schweiz an verschiedenen Orten kostenfreie Beratungen an. Für diese internationalen Beratungstage können Sie einen Termin telefonisch vereinbaren. Sie haben die Möglichkeit Ihr persönliches AHV-Konto einzusehen und können – falls gewünscht – abklären, wie sich ein frühzeitiger Rentenbezug für Sie auswirkt.

Die nächsten Termine finden in Augsburg (28.7., 22.9. und 24.11.), Berlin-Wilmersdorf (6. und 7.9.), Düsseldorf (8. und 9.11.), Freiburg (27.9.), Konstanz (12.10. und 7.12.), Lindau-Toskana (20.9. und 20.12.), Lörrach (20.9.), Singen a.H. (25.10.), Stuttgart (20.9.) und Waldshut-Tiengen (23.11.) statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de unter der Rubrik «Beratung/Internationale Beratungstage» oder bei der jeweiligen Geschäftsstelle.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

A S O - D E U T S C H L A N D

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Elisabeth Michel (Präsidentin), Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, Fax 0541/43 18 71, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.
Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt BLZ 403 510 60, Konto-Nr. 729 03 917, Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

REDAKTION DEUTSCHLAND

Monika Uwer-Zürcher, Alpenstrasse 14, 15827 Blankenfelde, Tel. 03379/37 42 22

E-Mail: Monikauauer@gmx.de, www.revue.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 26. September, Versand 16. November. Die Regionalnachrichten der «Schweizer Revue» erscheinen viermal jährlich. Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A
Theater T
Konzert K

Berlin

Ursli & Toni Pfister, «Servus Peter – Oh là là Mireille», bis 19.6., Bar jeder Vernunft

Alex Capus liest aus «Léon und Louise», 22.6., in den Museen in Dahlem

Werke von Philippe Decrauzat, Olivier Mosset und Paul Snowden, bis 26.6., Nymphiaus Projekte



Karlheinz Weingartner (1921–2006) dokumentierte mit seiner Kamera die Halbstarken und damit die Schweizer Subkultur der 60er Jahre.

«Karlheinz Weinbergers Rebellen», erste Retrospektive mit Werken des Schweizer Fotografen, bis 23.7., Galerie cubus m, Pohlstr. 75, Tiergarten

Schnee in Samarkand, Ansichten aus dem Hinterland der Kriege, Fotografien von Daniel Schwartz, 23.6. bis 12.9., Martin Gropius Bau

Schweizer Sommerfest im Literarischen Colloquium, 28.7. «Schweizgenössisch» im Radialsystem Berlin, 29.7. bis 4.8.

150 Jahre Schweizer Verein Berlin, 30.7., Austernbar Hauptbahnhof

Schweizer Fest in der Malzfabrik Berlin, 31.7.

«Wir in Thun – Kleist in der Schweiz», Lesung von Lukas Bärfuss mit musikalischer Einlage von Laura Gallati, im Rahmen des Kleist Jahres 2011, 29.9., Nikolaikirche

Bremen

Zilla Leutenegger, «More than this» (A), bis 7.8., Weserburg

Burgrieden-Rot

«Puppen – Projektionsfiguren in der Kunst» (A), Eva Aepli, Yves Netzhammer u.a., bis 24.7., Villa Rot

Dortmund

Sibylle Mumenthaler verkörpert Meggie in «Tintenherz» (T), 26., 28., 29. und 30.6. sowie 1., 17., 19. und 20.7., jeweils um 18 Uhr im Kinder und Jugendtheater

Duisburg

«Seven», Lara Gysi, Jan Hofstetter, Ariane Koch, Rahel Lenz, Philipp Madörin, Philippe Reinau, Pedro Wirz (A), sieben Studenten der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, bis 9.7., Kunstverein

Ellenhausen

«Traum und Wirklichkeit», eine Solo-Pantomime in 4 Bildern von Isabelle Schweitzer, 4.8., 7.8. und 4.9., Ellenhaus-Theater

Frankfurt a.M.

«Blonder Hans, leb Wohl!» Hans Schwab lässt Hans Albers wieder auflieben (T), 18., 19. u. 22.5., Theaterzelt der Comoedia Mundi

Hannover

«Über die Metapher des Wachstums» (A), Werke von San Keller, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger sowie Andreas Zybach, bis 26.6., Kunstverein

Kochel am See

Paul Klee – Die Konstruktion des Geheimnisses (A), bis 11.9., im Franz Marc Museum, das mit einem modernen Museumsbau der Zürcher Architekten Dietrich & Spillmann ergänzt wurde

Landau/Pfalz

«Der Spass ist der Ernst des Lebens» (A), Skulpturen von Kurt Laurenz Metzler und Bilder von Robert Indermaur, bis 26.6.,

Stadt und Städtische Galerie Villa Streccius

Ludwigshafen

URHU, musikalische Inszenierung des Vokaltrios NÖRN mit Anne-Sylvie Casagrande, Edmée Fleury und Gisèle Rime zusammen mit dem Objekt-Theaterkünstler Georg Traber, Schweizer Beitrag zur Eröffnung des 21. Ludwigshafener Kultursommers, 22.6., Hans-Kübler-Platz

München

Chantal Michel (A), Fotografien und Videoinstallationen, bis 23.7., Galerie Karin Sachs

Nürnberg

«Soul Train», Positionen der Zeichnung (A), Peter Radelfinger u.a., bis 26.6., Galeriehaus Nord

André Broger tritt im deutschen Grosszirkus Charles Knie als Clown André auf, bis 26.6., Festplatz am Dutzendteich

Remagen

Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, «Hochwasser – Trink, oh Herz, vom Überfluss der Zeit!» (A), bis 14.8., Arp Museum, Bahnhof Rolandseck

Rostock

Konzert des Zürcher Kammerorchesters im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, 24. Juni, Heiliggeistkirche

Rudolstadt

Folk-Roots-Weltmusik-Festival, Länderschwerpunkt Schweiz mit Bandella la Castellana, Anton Bruhin, Helvetic Fiddlers, Hendrix in Woodstock (Erika Stucky, Christy Doran, Jamaaladeen Tacuma, Fredy Studer), den Kummerbuben, Christine Lauterburg, Stiller Has, Trio Doppelbock und Christian

Zehnder Quartett, 30.6. bis 3.7.

Schwäbisch Gmünd

«Quadratisch. Praktisch.

Kunst!» (A), mit Hans Jörg Glattfelder, Beat Zoderer u.a., bis 9.10., Museum im Prediger

Weimar

Im Rahmen der «pelerinages», Kunstfest Weimar «Vision»: Liszt-Vision II, u.a. mit einer Uraufführung von Roland Mooser, 10.9., sowie Traum-Visonen, u.a. Othmar Schoecks «lebendig begraben», 11.9.

Wuppertal

Müllers Marionetten Theater hat im Sommer «Die Bremer Stadtmusikanten» und «Das Dschungelbuch» im Repertoire.

Gesucht: Schweizer Künstler

Das Torhaus-Café in Bad Essen-Eielstädt im Landkreis Osnabrück lädt Schweizer Künstler ein, ihre Werke auszustellen und Schweizer Autoren aus ihren Büchern zu lesen

Torhaus-Café hat sich in kurzer Zeit einen Namen als Kultur- und Kunst-Café gemacht. Mentoren dieser Entwicklung sind die Autorin Maria Brune und Wolfgang Hesse, der neben einer Philosophenrunde im Café Bücher lektoriert, Familiengeschichten und Lyrik verfasst.

Kontakt: Dr. Wolfgang Hesse, Kalbsiekstrasse 25, 49152 Bad Essen, E-Mail: wlyros.70@gmx.de oder Tel. 05472/9 49 99 66, www.biografforum.net

KULTUR
DER SCHWEIZ

www.kultur-schweiz.de



Unter www.kultur-schweiz.de finden Sie mit ein paar Mausklicks das Kulturangebot mit schweizerischer Beteiligung

in ganz Deutschland. Die Kulturkalender, die die schweizerischen Vertretungen in der Bundesrepublik bislang verschickt hatten, wurde nun auf eine Internetbasierte Version umgestellt. Die neue Seite ermöglicht, das Angebot nach persönlichen Vorlieben zu durchforsten oder nach regionalen Kriterien abzurufen.

Stuttgart: «Lisez Schiller!»



«Les Romands» vor dem Schillerdenkmal: Erst 1876 konnte es eingeweiht werden, nachdem Kaiser Wilhelm I. den Befehl zur Lieferung von 32 Zentnern französischer Geschützbronze zu dessen Guss gegeben hatte.

Schillers Werke gehören nicht zur Grundlektüre der Romands. Umso interessanter zeigten sich am 9. April zwanzig Mitglieder der Gruppe «Les Romands» der Schweizer Gesellschaft Stuttgart beim Besuch des Schiller-Nationalmuseums in Marbach am Neckar. Die Führung auf Französisch durch das Museum war sehr aufschlussreich und der Schweizer Nationalheld Wilhelm Tell wurde gebührend erwähnt. Die anschliessende Besichtigung von Schillers Geburtsstadt und der Aufenthalt im Restaurant «Die Glocke» rundeten das Programm ab.

Les œuvres de Schiller ne font en général pas partie du programme scolaire romand. Bonne raison pour vingt membres du groupe «Les Romands» de se rencontrer le 9 avril à Marbach, ville natale de Friedrich von Schiller. La visite guidée du Musée national de Schiller leur donna une vue d'ensemble sur la vie de l'écrivain, ses œuvres et sur la littérature allemande du 18/19ème siècle. Bien qu'elle fut étonnée de devoir

parler en français pour la Société Suisse de Stuttgart la guide officielle sut transporter ses hôtes dans la littérature allemande, sans oublier de mentionner leur héros national «Guillaume Tell». Elle termina son exposé en concluant: «lisez Schiller!»

Par un temps magnifique, le groupe visita cette jolie ville historique avec ses remparts, sa tour ainsi que ses maisons à colombages. Il termina la journée – en hommage à Schiller – dans le restaurant «Die Glocke» où ils dégustèrent la bière de la petite brasserie de Marbach, le vin et les mets de la région.

CATHERINE KUSCHNIK-FEUZ

AGENDA

- 9. und 10. Juli: Zweitagesausflug in die Schweiz und nach Liechtenstein
- 30. Juli: 1. August-Feier in Holzelfingen
- 24. August: Besuch des Stuttgarter Weindorfes
- 27. August: Treffen der Romands aus München, Ulm und Stuttgart in Stuttgart
- Jeden letzten Dienstag im Monat: Jassen, Stammtisch und «Les Romands»

Stuttgart: Die Stadt der furchtlosen Frauen

Von emanzipierten Weibern und einem weltberühmten Tüftler war die Rede als am 26. März sich Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Stuttgart vor dem Schorndorfer Rathaus zu einem Rundgang trafen. Es waren so viele Gäste angemeldet, dass zwei Stadtführerinnen engagiert werden mussten.

Vor der Stadtkirche bekam unsere Gruppe zuerst einiges über die Geschichte des Ortes zu hören. Da war zum Beispiel vom Bauernaufstand «Armer Konrad» im Jahre 1514 die Rede, dessen Anführer kaltblütig enthauptet wurden. 1634 blieben bei einem Stadtbrand gerade mal der Chor der Kirche, zwei Häuser und das Burgschloss verschont.

Ein ganz anderes Ereignis aber erfüllt die Schorndorfer heute noch mit Stolz. 1688 stürmten Barbara Künkelin und andere mutige Frauen erfolgreich das Rathaus, um die Übergabe der Stadt an Ludwig XIV. zu verhindern. Die Szene ist auf einem Mosaik an der Nordseite des Rathauses dargestellt.

Nach den geschichtlichen Erläuterungen machten wir uns auf den Weg und sahen die ehemalige Lateinschule an, heute Stadtmuseum, und das «Haus auf der Mauer», ein schmales, 1730 erbautes und in Schieflage geratenes Gebäude. Es beherbergt heute ein Comic-Museum. In der Höllgasse 7 ist Gottlieb Daimler 1834 als Sohn eines Bäckers zur Welt gekommen, besuchte die Realschule und schloss danach eine Lehre als Büchsenmacher ab, bevor er an die Polytechnische Schule nach Stuttgart ging. Das Geburtshaus ist seit 1979 im Besitz der Daimler-Benz AG und dient als Museum. Wir konnten darin unter anderem beachtliche Zeichnungen aus der Jugendzeit des Autopioniers bewundern, aber auch dessen Gesellenstück, einen gediegenen Revolver.

Ein besonderes Juwel Schorndorfs ist die im 17. Jahrhundert erbaute Palm'sche Apotheke auf dem oberen Marktplatz. Wahr ist das Gebäude innen wie aussen aufs modernste renoviert, das Fachwerk aber wurde zum Glück als Fassade beibehalten.

Nach einer halb Stunden Führung haben wir zwar viel, aber längst nicht alles von Schorndorf gesehen. Grund genug, wieder mal die malerische Stadt im Remstal zu besuchen. Ein grosses Dankeschön ging an Irene Schanbacher. Sie hatte den abwechslungsreichen Nachmittag organisiert.

Zum Abschluss fand sich in der Brauereigaststätte «Kesselhaus» Gelegenheit zu privaten Gesprächen bei einem Vesper mit einem gehörigen Schluck Bier.

ESTHER ANDREAS

Nürnberg: Angeber gab es auch früher

Kunsthistorische Führungen in schweizerdeutscher Mundart haben im Ausland bestimmt Seltenheitswert. Am 27. März besuchte eine grosse Gruppe des Schweizer Vereins Nürnberg die neu gestaltete Ausstellung «Von der Renaissance zur Aufklärung» im Germanischen Nationalmuseum.

Der Ausstellungsleiter und Vizedirektor des Museums höchstpersönlich, Dr. Daniel Hess – er ist Mitglied im Nürnberger Schweizer Verein – führte uns kenntnisreich und kurzweilig durch die von ihm gestaltete Ausstellung.

Den Anfang der Führung bildete der älteste Globus der Welt von Martin Behaim. Auf diesem Abbild der Welt aus dem Jahr 1492 fehlt natürlich Amerika. Im Weiteren hörten wir absolut Neues aus der Dürerforschung: neue Entdeckungen, die erst mit unseren heutigen verfeinerten Untersuchungsmethoden möglich wurden.

Ein goldener Tafelaufsatz, der früher mit Wein gefüllt wurde und durchaus als Gebrauchs-

gegenstand benutzt wurde, fand allgemeine Bewunderung. Daniel Hess führte uns die weit verbreitete Prunksucht der damaligen Zeit vor Augen und erzählte, dass eine Familie, die

Auch hierzu wusste Daniel Hess viel Spannendes zu berichten.

Das parallel angebotene Kinderprogramm wurde gut angenommen. Unser Nachwuchs erkundete auf den Spuren Harry



Daniel Hess (Mitte) erklärt den Nürnberger Schweizern den 1505 entstandenen Sigismund-Sebastian-Altar mit Nothelfer und Pestheiligen von Hans Burgkmair dem Älteren.

in den Adelsstand erhoben werden wollte auch einige Pilgerfahrten vorzuweisen hatte. Angegeben wurde auch schon in früheren Zeiten.

Natürlich fanden wir es sehr interessant, dass das Germanische Nationalmuseum auch eine grosse Sammlung Schweizer Wappenscheiben beherbergt.

Potters unter anderem einen berühmten keltischen Spitzhut, der dem ihres Idols ähnlich sieht. Zum Schluss konnten sie einen richtig magischen Zauberstab basteln. Nach diesem Erfolg soll unser Angebot für Kinder beibehalten werden. Wie immer schloss der Anlass mit einer Kaffeerunde.

VERENA FENSKA-GMÜR



VOM AUSLANDSSCHWEIZER
**UMZÜGE UND
MÖBELTRANSPORTE**
M. WALLER UMZÜGE • 0049 (0) 7232 80 96 41
Mobil 0049 (0) 160 15 082 15
Veilchenstraße 68 • D - 75196 REMCHINGEN

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

www.ASO-Deutschland.de

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu

Präsident: Alexander Gartmann
Max-Schaidhauf-Str. 5, 87471 Durach
Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia» Augsburg
Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel. u. Fax 0821/70 99 85

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V.
Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Weberdobel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. 07661/48 42
Fax 07661/6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur
Frankenstrasse 2
79798 Jestetten
Tel. 07745/89 99

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia» Mannheim
Präsident: Peter Bannwart, Hauptstrasse 156, 67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231/12 23
peter-bannwart@web.de

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Leopoldstr. 33
80802 München
Tel. 089/33 37 32
Fax 089/33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenden@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernenweg 3, 90451 Nürnberg
Tel. 0911/6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizerverein Ortenau
Präsidentin: Silvia Loch-Berger
Putenmatt 21, 77955 Ettenheim
Tel. 07822/3 00 57 18
E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

Nürnberg: Ankommen leicht gemacht

In letzter Zeit erreichen den Schweizer Verein Nürnberg immer wieder Anfragen von

Landsleuten, die nach Nürnberg ziehen wollen und sich erkunden, was sie bei dem Umzug alles beachten müssen. Da die Beantwortung dieser Briefe sehr aufwändig ist, hat der Schweizer Verein Nürnberg eine Info-Broschüre «Willkommen in Nürnberg» entworfen.

Die Themen sind Anmeldung, Auto und

Nahverkehr, Wohnen, Schule, Sozialsystem und Steuern. Die erste Fassung der Broschüre versenden wir und bitten die Empfänger um Kritik und Anregung.

In einem Jahr soll eine endgültige Fassung fertig gestellt sein. Dieser werden wir eine DVD mit einem virtuellen Stadtspaziergang beifügen. Für den Schweizer Verein Nürnberg ist das ein weiterer Schritt zu einem modernen Dienstleistungsverein (Kontakt s. unten).

VERENA FENSKA-GMÜR

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4, 75015 Bretten
Tel. 07252/97 55 66
Fax 07252/9 73 91 38
E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Ravensburg
Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1, 88214 Ravensburg
Tel. 0751/3 62 24 16
Fax 0751/2 31 75

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Reutlingen e.V.
Präsidentin: Ilse Brillinger
Albstrasse 6, 72658 Bempflingen
Tel. 07123/3 17 04
Fax 07123/3 48 39
E-Mail: brillinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Stephan Schläfli
Adam Riese-Strasse 19

Wiesbaden: Volles Haus beim Raclette-Treffen

Was heisst RKK beim Schweizer Verein Wiesbaden? Raclette-Kirsch-Kaffee. Fast vierzig

Hungrige liessen sich über zehn Kilo Raclette schmecken. Der Kirsch zwischendurch durfte nicht fehlen – natürlich nur aus medizinischen Gründen. Zum abschliessenden Kaffee hatten Käthi Schmitz und Renate Pohland leckere «Bretzeli» und «Totebeinli» gebacken. Alle verlebten wieder einen gemütlichen Abend unter Freunden mit vielen schönen Gesprächen.

PETER STROMSKY

AGENDA

Weitere Termine des Schweizer Vereins Wiesbaden: Neben den monatlichen Treffen ist für Fronleichnam am 23. Juni wieder jeder zu unserem Wanderntag eingeladen. Es geht voraussichtlich in den Rheingau. Mel- den Sie sich bitte bei Peter Stromsky an.

Ausserdem weisen wir auf unsere Bundesfeier am 14. August und unser Weihnachtsessen am Vorabend des 1. Advent, dem 26. November hin. Zu beiden Veranstaltungen erhalten unsere Mitglieder noch separate Einladungen. Aber auch Gäste sind herzlich eingeladen.

Mittelhessen:

Verein im Aufwind

Am 19. Februar trafen sich die Mitglieder des Schweizervereins Mittelhessen zur Jahreshauptversammlung im Restaurant «Anker» in Dutenhofen. Präsident Hanspeter Schwizer konnte dreissig Anwesende begrüssen. Er liess die vergangenen Veranstaltungen Revue passieren und stellte das neue Jahresprogramm vor. Stolz erklärte er, dass der Verein inzwischen 95 Mitglieder hat – Tendenz steigend. Wir gedachten auch eines verstorbenen Mitglieds. Neu in den Vorstand wurden Erika Rüdisüli-Hofmann und Barbara Gmelin-Braun gewählt.

Im gemütlichen Teil liessen wir es uns bei einem guten Essen und einem interessanten Film vom Justustal richtig gut gehen.

ERIKA RÜDISÜLI-HOFMANN

AGENDA

Donnerstag, 23. Juni, Fronleichnam:

Wir schliessen uns dem Schweizerverein Wiesbaden zu einer gemeinsamen Wanderung im Rheingau an.

Samstag, 6. August:
Nationalfeier in Alten Buseck
Samstag, 8. Oktober:
Laternenführung in Ortenberg mit Hans Schwab
Samstag, 3. Dezember:
Weihnachtsfeier im Restaurant «Waldfrieden» in Buseck
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Kassel: Das zehnte Tell-Schiessen

AGENDA

Im Schweizer Club Kassel treffen sich Schweizer und Freunde der Schweiz aus Nordhessen und Südniedersachsen jährlich sechs Mal zum Stammtisch. Weitere Termine:

13. August: Sommerfeier
27. Oktober: Tell-Schiessen
10. Dezember: Weihnachtsfeier
Präsident Reinhard Süess informiert Interessierte gerne (Adresse s. S. VI).

KNUT PETERSEN

Essen: Treffen auch in kleinerem Kreis

Im Jahr 2011 gibt es mit Sicherheit neben den vier Veranstaltungen des Schweizer Vereins Essen-Ruhr einige Treffen im kleineren Kreis. Gespräche des Vorstands mit den Mitgliedern haben ergeben, dass der Wunsch der Mitglieder nach kommunikativer und konstruktiver Zusammenarbeit und einem «Zusammenhöckle» in Form eines Jass-Abends oder eines «Schweizerdütsch»-Abends, stärker Rechnung getragen werden sollte.

Nach drei Veranstaltungen im Jahr 2010 war die Adventsfeier am 5. Dezember die Krönung der wiederbelebten Vereinsgeschichte. Krönung in dem Sinne, dass sich die Vereinsmitglieder immer besser kennenlernen und auch deutlich erkennbar ist, dass Auslandschweizer den Kontakt ihrer Miteidgenossen in der Nähe sehr begrüssen.

Erfreulicherweise haben sich über die Hälfte der Mitglieder getroffen und vielleicht auch zwei zukünftige. Nach der Begrüssung von Präsident Frank Wyrsch wurden Kaffee und Kuchen serviert. Der Vorstand freute sich dank wesentlich entspannterer Kassenlage, den Mitgliedern dies offerieren zu können.

Der erste Höhepunkt des Abends war die Versteigerung eines Reiseführers von 1903, der dem Verein freundlicherweise vom Direktor des Amtsgerichts Mülheim Einhard Franke, einen bekennenden Schweiz-Fan, zur Verfügung gestellt wurde.

Die Kinder, neun Stück an der Zahl, zwischen zwei und dreizehn Jahren wurden durch den Ersatz-Nikolaus mit einer Geschenktüte verwöhnt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola. 75 Gewinne standen 300 Losen gegenüber, die innerhalb weniger Minuten unter die Mitglieder gebracht wurden.

Osnabrück: Fit für die Fussball-WM

Der Schweizer Verein Osnabrück macht sich fit für die Fussball-WM der Frauen. Mit einem Fussballseminar extra für Frauen. Es ist allerhöchste Zeit, sich anzumelden. Am Samstag, den 18. Juni zwischen 14.30 und 18 Uhr findet es gerade noch rechtzeitig vor der Frauen-Fussball-WM statt. Kaffee und Kuchenpause inbegriffen. Sie erfahren alles, was Sie über die Regeln eines Spiels wissen müssen, denn künftig wollen wir mitreden und nicht nur zum Brötchen schmieren und zum Bier holen delegiert werden. Sollten noch Plätze frei sein, dürfen auch interessierte Männer mitmachen. Doch Frauen haben Priorität, denn die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist somit unbedingt erforderlich (Adresse S. VII).

Wir haben weitere attraktive Veranstaltungen im Angebot. Nach dem Spargelessen und dem brisanten Kinofilm «Yellow

Cake» der Lokalen Agenda 21 in Osnabrück werden wir am 31. Juli unseren Nationalfeiertag begießen. Bauerngolf oder das Erlangen eines Schmiededipolls ist zudem in Planung. Am 14. August ist eine Wanderung im Osnabrücker Umland vorgesehen. Im September wollen wir uns den Münsteraner Schweizern bei deren historischer Stadtführung anschliessen. Im November wird der Verein 25 Jahre jung, und das wollen wir gebührend feiern.

ELISABETH MICHEL

Braunschweig: Auf an die Spree!

AGENDA

Samstag, 2. Juli:
Fahrt nach Berlin-Spandau mit Führung
Sonntag, 7. August: Bundesfeier mit Wanderung im Harz
27. - 28. August: Zweitagesfahrt in den Spreewald
Samstag, 8. Oktober: Lotto
Sonntag, 27. November:
Samichlausfeier

Alice Schneider

**Die Schweizer nennen es Nationalgetränk.
Ich sag Durstlöscherli.**

Rivella
Die energetische Getränk mit 35% Lactosehalt
Braucht und Konservierungsmittel Phosphat

Swiss original
www.rivella.de

Wo es in Ihrer Nähe Rivella gibt, erfahren Sie schnell und einfach mit dem Rivella-Finder auf www.rivella.de. Oder bestellen Sie bequem online via www.edeka24.de

Rivella. Erfrischung mit Schweizer Akzent.



Oswald empfiehlt:



Ihr Geschenk:
Piccolo Dose Yellow Curry
bei Ihrer Erstbestellung*

EINE SCHWEIZER ERFOLGS- GESCHICHTE – NEU AUF WWW.OSWALD-SHOP.COM

Nehmen Sie Oswald für Ihre persönliche Note in der Küche. Schmackhafte Würzmischungen, Suppen und Saucen.

* Als Dankeschön für Ihre Erstbestellung ab € 20.– schenken wir Ihnen eine Piccolo Dose «Yellow Curry» im Wert von € 12.50. Gutschein-Code «SR_11» auf der Seite «Prüfung» eingeben. Gültig bis 15. August 2011.

www.oswald-shop.com
ONLINE-SHOP

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

www.ASO-Deutschland.de

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V.

Präsident: Alex Hauenstein

Neuwerk 7

52399 Merzenich

Tel. 02421/78 12 75

Fax 02421/78 12 77

E-Mail:

ahauenstein@schweizerclubaachen.de

BAD OENHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.

Präsidentin: Daniela Stender

Talstrasse 33

32825 Blomberg

Tel. 05236/88 82 10, Fax 05236/88 82 11

E-Mail: CHVereinOWL@aol.com

BONN

Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft

Bonn e.V.

Stv. Präsidentin: Gisela Stüssi

Alfred-Bucherer-Strasse 75

53115 Bonn

Tel. 0228/9 78 37 29

E-Mail: gisela.stuessi@web.de

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt e.V.

Präsident: Willi Utzinger

Frankfurter Strasse 52

64347 Griesheim

Tel. 06155/82 90 33

Fax 06155/82 90 34

E-Mail: willi@utzinger.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren

Präsident: Roland Gfeller

Brementhalerstrasse 22

52396 Heimbach

Tel. 02446/91 11 00

Fax 02446/91 11 02

E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf

Präsidentin: Anne Schulte

Sohlstättenstrasse 44, 40880 Ratingen

Tel. 02102/4 16 12

E-Mail: acgschulte@t-online.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.

Präsident: Frank Wyrsch

Friedhofstrasse 17

45478 Mülheim a.d. Ruhr

Tel. 0208/59 14 69

E-Mail: wyrsc-sanitaer-heizung@acor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt

Präsident: Helmut Rössinger

Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich

Tel. 06103/98 53 17

Fax 06103/80 23 31

E-Mail: EuH.Roessinger@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt

Präsident: Wolfgang Kasper

Wörstädtler Str. 57

55283 Nierstein

Tel. 06133/50 93 90

www.schweizer-schuetzen.de

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen

Präsident: Hans-Peter Schwizer, Alten

Busecker Strasse 3, 35418 Buseck-Trohe

Tel. 06408/50 19 48

E-Mail: schwizer@swissmail.org

KASSEL

Schweizer Club Kassel

Präsident: Reinhard Süess

Altenburger Str. 5, 34587 Felsberg

Tel./Fax 05662/32 12

E-Mail: r.sueess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn

Präsident: Heinrich Britschgi, Kurfürst-

Schönborn-Str.122, 56070 Koblenz

Tel. 0261/8 55 39

Fax 0261/9 82 45 34

E-Mail: heinrich.britschgi@t-online.de

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia» Köln

Präsidentin: Inge Boeling

Vereinsadresse: Renate Kühn

Stachelsweg 47, 51107 Köln

Tel. 0221/86 18 38

E-Mail: i.hboeling@bluewin.ch

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»

Ludwigshafen

Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert

Dackenheimerweg 55

67273 Herxheim am Berg

Tel. 06353/31 48

E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen

Präsident: Karl-Heinz Binggeli

Freisenbrock 43, 48366 Laer

Tel. 02554/89 61

E-Mail: khbinggeli@gmx.ch

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland

Präsidentin: Anna Blass

Scheidterstrasse 16, 66123 Saarbrücken

Tel. 0681/39 73 36

Fax 0681/39 73 37

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung

Präsidentin: Dr. Verena Lüttel

Bussardweg 1, 57078 Siegen

Tel. u. Fax 0271/8 15 87

E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung

Präsident: Peter Stromsky

Hockenberg Strasse 15

65207 Wiesbaden

Tel. 06122/1 25 37

E-Mail: peter.stromsky@gmx.de

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»

Wuppertal

Präsident: Herbert Brüggen

Obere Sehlhofstr. 39

42289 Wuppertal-Barmen

Tel. 0202/62 13 71

Hannover:

Küchengeschichte(n)

In der Generalversammlung des Schweizer Vereins Hannover am 5. März wurde beschlossen, die Vereinssatzung aus dem Jahr 1972, den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die angelegte und effiziente Sitzung hat einen tragfähigen Entwurf hervorgebracht. Dieser Entwurf wurde der ASO zur Prüfung übersandt, um festzustellen, ob die überarbeitete Vereinssatzung inhaltlich mit den Rahmenrichtlinien der ASO übereinstimmt. Die gültige Fassung der Satzung lassen wir unseren Mitgliedern zukommen.

Für dieses Jahr haben wir wieder interessante Unternehmungen geplant. Eine davon könnten wir schon wahrnehmen.

Der Besuch in dem weltweit einzigen Küchenmuseum «WOK – World of Kitchen» in Hannover hat die Teilnehmer an vergangene Zeiten erinnert. Viele Exponate wurden von den älteren Mitgliedern sofort erkannt und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Die Museumsführerin hatte viele Anekdoten parat und schilderte Hintergründe der Küchengeschichte. Einrichtungen, Geräte, Öfen und Herde aus den verschiedensten Epochen und Ländern sind hier ausgestellt. Ein kleiner Gewürzbasar lud zum Probieren ein. Eine ganze Sammlung Puppenküchen ist hier

ausgestellt. Alles in allem ein Augenschmaus.

Unsere Museumsführerin hat uns ans Herz gelegt, alte Küchengerätschaften, Geschirr, Besteck, Herde, Kochstellen, Küchenmaschinen, Kaffeemühlen, Gewürzdosen, Küchenmöbel, die nicht mehr benötigt werden, bitte nicht zu entsorgen. Alle diese Dinge werden, wenn sie noch in einem akzeptablen Zustand sind, zur Erweiterung des Museums gern angenommen.

RUDOLF MÜLLER

Hannover: Beim «Moorgestraich»

«Zämme fägts», das diesjährige Motto der Basler Fasnacht, galt auch für Mitglieder der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft Hannover (DSG).

Sechzehn Mitglieder und Freunde begaben sich am Sonntag, den 13. März auf die Reise, um am Montag frühpunkt vier Uhr mit dem Glockenschlag der Martinskirche «wenn's vieri schloot» das einmalige Spektakel «Moorgestraich» zu erleben. Hunderte kostümierte Trommler und Pfeifer marschierten aus ihren Gassen im Schein riesiger bemalter Laternen durch die stockfinstere Innenstadt. Die unterschiedlichen Märsche der Fasnachtscliquen verbinden sich dank gleichem Rhythmus zu einem mittelalterlichen Mu-

sikerlebnis, das man nicht mehr vergisst. Am Nachmittag dann lockte der «Cortège», der Umzug, mit über sechzig Cliquen, die nun auch Guggemuusig-



Über sechzig Cliquen und Guggenmusig-Gruppen beteiligen sich am «Cortège» dem Basler Fasnachtsumzug.

Bands dabei hatten und Wagen mitführten. Bei strahlendem Wetter und 18 Grad zogen sie direkt vor unserem Hotel und dem streng wertenden «Comité» vorbei und machten auf ihr diesjähriges Motto aufmerksam. Welt- und Bundespolitisches sowie lokale Ärgernisse, wie die Burkas im Schwimmbad, wurden präsentiert und karikiert, so etwa die manchen männlichen Basler Beppi schockierende Frauenmehrheit im Bundesrat. Auf dem Heimweg von unseren abendlichen Restaurantbesuchen zockelten wir hinter manchem Trommel- und Pfeiferzüglein im Takt durch die mittelalterlichen Gäßlein.

Natürlich bietet Basel immer reichlich Sehenswertes, das aber während der Fasnacht in einem ganz anderen Flair zu

erleben ist. So liessen wir uns kundig durch die Altstadt und das Rathaus führen und genossen am Kinderfasnachtstag den herrlichen Ausblick von der

Pfalz über den Rhein umringt von fröhlichen kostümierten und Süßigkeiten verteilenden Kindern. Den Münsterplatz erlebten wir im Schein der

abendlichen Laternenausstellung mit über hundert Kunstwerken. Auch genossen wir den Blick auf die Stadt von der Spitze des Misseturms, dem höchsten bewohnten Gebäude der Schweiz. Zum Abschluss dieses besonderen Basel-Besuchs machte uns noch eine Führung durch die Segantini-Ausstellung in der Fondation Beyeler mit dem Leben und eindrucksvollen Werk dieses «Wahlgraubündners ohne Pass» vertraut. Erst auf dem Heimweg am Mittwoch beförderte uns das Bahn-Chaos wieder zurück in den Alltag.

Die Basler Fasnacht kann ich für Gruppenreisen uneingeschränkt empfehlen, wobei die Hotelzimmer bereits im Sommer reserviert werden sollten.

IRENE KEHLER-SPAHN

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZER BOTSCHAFT

www.ASO-Deutschland.de

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Schöneberg (Caputh)
Tel. 033209/7 26 44
Fax 033209/2 07 76

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsidentin: Alice Schneider
Willstätterstrasse 8, 38116 Braunschweig
Tel./Fax 0531/51 37 95
E-Mail: horstalice@yahoo.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütti» Bremen
Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Benkestrasse 5, 28209 Bremen
Tel. 0421/3 46 91 57
E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden
Präsidentin: Silvia Tröster
Fährstr. 3, 01279 Dresden
Tel.: 0351/2 51 58 76
Email: info@troester-tours.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Präsident: Georg W. Schenk
Könneritzstr. 11, 01067 Dresden
Tel. 0351/43 83 29 92
Fax 0351/43 83 29 93
E-Mail: vs@sdwc.de
www.sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8, 22147 Hamburg
Tel. 040/64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidentin:
Beatrix Reinecke
Hagebuttenweg 15, 30657 Hannover
Tel. 0511/6 04 28 15
E-Mail: schweizerverein-h@web.de

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover e.V.

Präsident: Roger Ahrens
Am Heisterholze 10A, 30559 Hannover
Tel. 0511/52 48 95-15
Fax 0511/52 48 95-19
E-Mail: dsg@ahrensgrabenhorst.de

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung
Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9 82 21 20
Fax 0341/9 82 21 22

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.
Präsidentin:
Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36
Fax 0541/43 18 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3
24837 Schleswig
Tel. 04621/3 37 70
Fax 04621/30 42 64
E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

AB EURO **69.-**

DER FLUG, NICHT DIE SCHOKOLADE.

TÄGLICH HAMBURG – BERN,
2 X TÄGLICH BERLIN – BERN.

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 20 kg Freigepäck

flyskywork.com

One way, inkl. Steuern und Gebühren. Limitierte Platzanzahl.